

## **Service-Töchter: Bedrohung für Mitarbeiterrechte in Geno-Banken**

Im gesamten Bundesgebiet geraten auch die Genossenschaftsbanken unter den Druck des schwierigeren Geschäftes mit mehr Konkurrenz um weniger Kunden. Die Antwort des Bundesverbandes Volks- und Raiffeisenbanken (BVR) ist oftmals sehr simpel – das Einsparen von Personalkosten. Alle Verwaltungs-Tätigkeiten, die nicht direkt mit dem Kunden zu tun haben, stehen auf dem Prüfstand. Stellen in der Konten- und Kreditbearbeitung, in der Technik, ja sogar in der Personal-Abteilung sollen ausgelagert werden in neue Service-Gesellschaften, oder die Aufgaben sollen an bereits bestehende Gesellschaften vergeben werden.

Noch sind das in den meisten Geno-Banken Planungen, doch in einigen Häusern ist die Auslagerung längst in Gang. Benachbarte Banken beobachten dies aufmerksam – und werden schnell einsteigen, wenn der Prozess im Sinne der Geschäftsführung gute Ergebnisse zeigt, sprich Kosten spart. Die Vorstände der Banken begründen dies ihren Mitarbeitern gern mit einem effizienteren Geschäftsbetrieb, neuen Produkten, einer neuen Perspektive für alle in der Bank.

Was sie oft verschweigen: Die Nachteile für die betroffenen Mitarbeiter sind existenzbedrohend –

### **Abbau von soliden Arbeitsplätzen und Einkommensverlust!**

Oftmals wird den betroffenen Arbeitnehmern zwar großzügig angeboten, aus der Stammbank mit in die Service-Gesellschaften zu wechseln. Sie behalten dann zwar einen Arbeitsplatz, üben zumeist sogar die gleiche Tätigkeit aus wie vorher – **aber ohne Anbindung an einen Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarungen. Und das bedeutet in manchen Fällen Gehaltsabschläge von bis zu 15 oder 20 Prozent, weniger Urlaub, längere Arbeitszeiten, schlechtere Arbeitsbedingungen in Großraumbüros, weniger Mitsprache in Arbeitnehmer-Vertretungen...**

Der BVR hat seine Mitgliedsbanken sogar aufgerufen, Druck auf die lokale Politik auszuüben zu Gunsten der Gründung von Service-Töchtern! Politiker aus der Region, die oft in den Aufsichtsräten der Banken sitzen, sollen die Banken bei der Verlagerung von Bank-Stellen in Service-Gesellschaften unterstützen – und damit bei der Entwertung und Entrechtung von Arbeit.

Genau dieses Verhalten wird derzeit öffentlich einer großen Drogeriemarkt-Kette vorgeworfen, so dass sogar Arbeitsministerin von der Leyen eingriff. Und einige Genossenschaftsbanken versuchen es nun nachzumachen?

### **Nicht mit uns und nicht mit Ihnen! Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!**

Die Arbeitsgruppe Servicegesellschaften Ihres Deutschen Bankangestellten-Verbands unterstützt Sie mit aktuellen Informationen und umfassender Rechtshilfe.

Wir sind fast jederzeit zu erreichen – Ute Beese (Tel.: 0511 – 8 97 83 12; [beese@dbv-gewerkschaft.de](mailto:beese@dbv-gewerkschaft.de)), Heinz Buff (Tel.: 0160 – 8 45 35 04, [h.buff@berlin.de](mailto:h.buff@berlin.de)), Heinz-Norbert Benterbusch (Tel.: 0177 – 6 33 12 89, [heinz-norbert.benterbusch@t-online.de](mailto:heinz-norbert.benterbusch@t-online.de)) oder Friedhelm Burski (Tel.: 0175 – 41 50 196; [burski@dbv-gewerkschaft.de](mailto:burski@dbv-gewerkschaft.de)). Oder direkt unsere Hauptgeschäftsstelle in Düsseldorf unter Tel.: 0211 – 36 94 558, [Info@dbv-gewerkschaft.de](mailto:Info@dbv-gewerkschaft.de).

Eine Mitgliedschaft im Deutschen Bankangestellten-Verband bietet Ihnen viele Vorteile – unmittelbare Beteiligung an unseren Tarif-Ergebnissen, Weiterbildung, aktuelle und hintergründige Informationen im Internet, in der Zeitschrift und in den Betrieben sowie bei Interesse Treffen in Ihrer Nähe! Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie einfach die unten stehende Beitrittserklärung an:  
DBV, Oststraße 10, 40211 Düsseldorf.

----- bitte abtrennen -----

**Beitritt zum DBV –  
Gewerkschaft der Finanzdienstleister** geworben durch: \_\_\_\_\_

**Änderungs-Mitteilung / Mitgliedsnr.:** \_\_\_\_\_ Bei mir haben sich folgende Änderungen ergeben:

\_\_\_\_\_  
Name Vorname geb. am

\_\_\_\_\_  
PLZ / Wohnort Straße / Nr.

\_\_\_\_\_  
Telefon privat geschäftlich  Betriebsrat  Personalrat

\_\_\_\_\_  
Tätig bei in Ehrenamt

\_\_\_\_\_  
Tarifgruppe (bei Auszubildenden Ende der Ausbildungszeit eintragen) Monatsbeitrag (EURO)  Vollzeit  Teilzeit

**Ich ermächtige jederzeit widerruflich den Deutschen Bankangestellten-Verband, meinen satzungsmäßigen Beitrag von meinem Konto abzubuchen.**

**Ich möchte, dass mein zuständiger Regionalverband über meinen Beitritt informiert wird und mich so noch besser betreuen kann.**

\_\_\_\_\_  
kontoführende Bank Ort

\_\_\_\_\_  
Konto-Nr. BLZ  jährlich  vierteljährl.  
Zahlungsweise

\_\_\_\_\_  
Eintrittsdatum in den DBV Unterschrift / Datum